

Ethnische Diskriminierung in Bosnien und Herzegowina – über zehn Jahre nach dem EGMR-Urteil¹

In Bosnien und Herzegowina wird quasi zwischen zwei verschiedenen Arten von Bürger*innen unterschieden: Laut der im Rahmen des Daytoner Friedensabkommens ausgearbeiteten Verfassung des Landes dürfen so genannte „Andere“, worunter man 17 nationale Minderheiten² wie Sinti, Roma und Juden zählt, weder für das Präsidentenamt noch das Haus der Völker oder Oberhaus des Parlamentes kandidieren. Bevorzugt behandelt werden die größten drei ethnischen Volksgruppen Serben, Kroaten und Bosniaken. Somit werden schätzungsweise 400.000 Bosnier*innen, also etwa 12 Prozent der Bevölkerung, aufgrund ihrer Religion, ethnischen Zugehörigkeit oder ihres Wohnortes stark diskriminiert.³ So urteilte auch der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) im Jahr 2009, als Jakob Finci (bosnischer Jude) und Dervo Sejdić (bosnischer Roma) klagten.⁴ Bosniens Verfassung verstoße gegen Protokoll Nr. 12 und Artikel 14 der Europäischen Menschenrechtskonvention und müsse diese ändern, so der EGMR. Über zehn Jahre, drei Parlamentswahlen und weitere Urteile zugunsten verschiedener Kläger*innen wie Zornić (2014)⁵, Šlaku (2016)⁶ und Pilav (2016)⁷ sind bereits vergangen. Inzwischen ist klar, dass sich nicht nur die ethnische Zugehörigkeit, sondern auch der Wohnort oder das Fehlen einer Zuordnung zu einer der ethnischen Hauptgruppen diskriminierend auswirken. Die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) und andere Nichtregierungsorganisationen wie Human Rights Watch (HRW) sehen in der Umsetzung des Urteils große Verantwortung bei EU-Institutionen, die aufgrund des Annäherungsprozesses zur Aufnahme Bosniens und Herzegowinas in die EU Druck ausüben und Beitrittsbedingungen festlegen können. Im Jahr 2010 stellte man infolge des Urteils in Bosnien eine parlamentarische Arbeitsgruppe sowie einen Aktionsplan auf, beides blieb jedoch ohne Ergebnisse. Im selben Jahr legte der Rat der Europäischen Union außerdem fest, dass Bosnien und Herzegowina dem Urteil zuerst nachkommen müsste, bevor es einen glaubwürdigen Mitgliedschaftsantrag einreichen kann.

¹ Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: Case of Sejdic and Finci v. Bosnia and Herzegovina, Applications nos. 27996/06 and 34836/06, URL: <https://hudoc.echr.coe.int/eng-press#%7B%22itemid%22:%5B%22003-2974573-3281658%22%7D>

² Hierzu zählen: Albaner, Montenegriner, Tschechen, Italiener, Jews, Ungaren, Mazedonier, Deutsche, Polen, Roma, Rumänen, Russen, Ruthenen, Slowaken, Slowenen, Türken, Ukrainer, URL: <https://www.osce.org/bih/110231?download=true>

³ Human Rights Watch, : Bosnien und Herzegowina: Ethnische Diskriminierung als Haupthindernis, URL: <https://www.hrw.org/de/news/2019/12/12/bosnien-und-herzegowina-ethnische-diskriminierung-alshaupthindernis>

⁴ Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: Case of Sejdic and Finci v. Bosnia and Herzegovina, Applications nos. 27996/06 and 34836/06, a.a.O.

⁵ Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: Case of Zornic v. Bosnia Herzegovina (Application no. 3681/06), URL: <https://hudoc.echr.coe.int/eng#%7B%22itemid%22:%5B%22001-145566%22%7D>

⁶ Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: Sejdic and Finci v. Bosnia and Herzegovina, URL: <https://hudoc.exec.coe.int/eng#%7B%22tabview%22:%5B%22document%22%2C%22EXECIdentifier%22:%5B%220043141%22%7D%7D>

⁷ Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: Case of Pilav v. Bosnia and Herzegovina (Application no. 41939/07), URL: <https://hudoc.echr.coe.int/eng#%7B%22itemid%22:%5B%22001-163437%22%7D>

Die erste Deadline für Verfassungsänderungen, die Bosnien verpasste, war jene des EGMR am 30. November 2011.⁸ Am 15. März 2012 war eine andere von der Parlamentarischen Versammlung des Europarates ausgesprochene Deadline ausgelaufen. Im Jahr 2012 richtete man zudem einen hochrangigen EU-BiH-Dialog ein, welcher 2014 ebenfalls ohne Resultate zu Ende ging. Ab 2013 galt die Auflage, ein beratendes Gremium mit je einem/r Vertreter*in der 17 nationalen Minderheiten einzurichten, um die kostenlosen EU-Visumsregelungen einführen zu können. Im Jahr 2014 jedoch, unter anderem als Reaktion auf Bürger*innenproteste, einigte sich der Europarat auf eine neue Herangehensweise und ein Vor-Beitritts-Abkommen, ohne eine notwendige Änderung der bosnischen Verfassung. Im Gegenzug unterschrieben Bosniens Staatsoberhäupter eine schriftliche Verpflichtung, die neben anderen Reformen die Einhaltung des Sejdić-Finci-Urteils – allerdings ohne klare Deadlines – enthielt.⁹ Durch fehlende Deadlines verfrachtete man die Thematik somit auf der Prioritätenliste nach unten, was das Stocken des Prozesses seit 2016 erklärt.

Bis heute wurde das Urteil nicht umgesetzt. So sprach auch Milorad Dodik, Präsidiumsmitglied und Vorsitzender der Partei der bosnischen Serben *Stranka nezavisnih socijaldemokrata* (SNSD), 2017 und 2018 offen über seine Nichtunterstützung der Umsetzung des Gerichtsurteils aus.¹⁰

Hoffnung gibt eventuell noch eine Einladung des Ministerkomitees des Europarates im Jahr 2018 an die aus den gleichjährigen Wahlen hervorgegangene Regierung. Diese soll eine/n Minister*in nach Strassburg zum Zwecke einer Strategiebesprechung entsenden. Konstitutionelle und legislative Regelungen sollen somit zeitig bis 2021, also ein Jahr vor den nächsten Wahlen, auf den Weg gebracht werden.¹¹

Kristin Striffler
Referat Genozidprävention und Schutzverantwortung
im April 2020

⁸ Wakelin, E.: The Sejdic and Finci Case: More Than Just a Human Rights Issue?, URL: <https://www.e-ir.info/2012/10/31/the-sejdic-and-finci-case-more-than-just-a-human-rights-issue-for-bosnia-and-herzegovina/>

⁹ Europäisches Parlament: Bosnia and Herzegovina - The 'Sejdić-Finci' case, URL: [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/ATAG/2015/559501/EPRS_ATA\(2015\)559501_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/ATAG/2015/559501/EPRS_ATA(2015)559501_EN.pdf)

¹⁰ Human Rights Watch a.a.O.

¹¹ Europarat: Sejdić and Finci - After 10 years of absence of progress, new hopes for a solution for the 2022 elections, URL: <https://www.coe.int/en/web/execution/-/sejdic-and-finci-after10-years-of-absence-of-progress-new-hopes-for-a-solution-for-the-2022-elections>

Literatur:

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: *Case of Sejdic and Finci v. Bosnia and Herzegovina, Applications nos. 27996/06 and 34836/06*, URL: [https://hudoc.echr.coe.int/eng-press#%22itemid%22:\[%22003-2974573-3281658%22\]](https://hudoc.echr.coe.int/eng-press#%22itemid%22:[%22003-2974573-3281658%22]), 22.12.2009.

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: *Case of Pilav v. Bosnia and Herzegovina (Application no. 41939/07)*, URL: [https://hudoc.echr.coe.int/eng#%22itemid%22:\[%22001-163437%22\]](https://hudoc.echr.coe.int/eng#%22itemid%22:[%22001-163437%22]), 09.06.2016.

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: *Case of Zornic v. Bosnia Herzegovina (Application no. 3681/06)*, URL: [https://hudoc.echr.coe.int/eng#%22itemid%22:\[%22001-145566%22\]](https://hudoc.echr.coe.int/eng#%22itemid%22:[%22001-145566%22]), 15.07.2014.

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: *Sejdic and Finci v. Bosnia and Herzegovina*, URL: [https://hudoc.exec.coe.int/eng#%22tabview%22:\[%22document%22\],%22EXECIdentifier%22:\[%220043141%22\]](https://hudoc.exec.coe.int/eng#%22tabview%22:[%22document%22],%22EXECIdentifier%22:[%220043141%22]), 26.05.2016.

Europäische Kommission: *Commission Staff Working Document - Analytical Report, Accompanying the document: Communication from the Commission to the European Parliament and the Council/Commission Opinion on Bosnia and Herzegovina's application for membership of the European Union*, URL: <https://ec.europa.eu/neighbourhood-enlargement/sites/near/files/20190529-bosnia-and-herzegovina-analytical-report.pdf>, 29.05.2019.

Europäisches Parlament: *Bosnia and Herzegovina - The 'Sejdić-Finci' case*, URL: [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/ATAG/2015/559501/EPRS_ATA\(2015\)559501_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/ATAG/2015/559501/EPRS_ATA(2015)559501_EN.pdf), 06.2015.

Europarat: *Sejdić and Finci - After 10 years of absence of progress, new hopes for a solution for the 2022 elections*, URL: <https://www.coe.int/en/web/execution/-/sejdic-and-finci-after-10-years-of-absence-of-progress-new-hopes-for-a-solution-for-the-2022-elections>, 22.12.2019.

Human Rights Watch: *Bosnien und Herzegowina: Ethnische Diskriminierung als Haupthindernis*, URL: <https://www.hrw.org/de/news/2019/12/12/bosnien-und-herzegowina-ethnische-diskriminierung-als-haupthindernis>, 12.12.2019.

Lakic, M.: *Bosnia Still Failing to Address Discrimination Verdict*, <https://balkaninsight.com/2017/12/15/bosnian-constitution-remains-discriminatory-12-14-2017/>, 14.12.2017.

Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa: *National Minorities in BiH*, URL: <https://www.osce.org/bih/110231?download=true>.

Wakelin, E.: *The Sejdic and Finci Case: More Than Just a Human Rights Issue?*, URL: <https://www.e-ir.info/2012/10/31/the-sejdic-and-finci-case-more-than-just-a-human-rights-issue-for-bosnia-and-herzegovina/>, 31.10.2012.